

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 140.

Samstag am 21. Juni

1862.

3. 201. a (2) Nr. 4298. **Kundmachung** *)

wegen Veräußerung des Religionsfonds-Gutes St. Andrä im Lavantthale Kärntens.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. April 1862, § 21097/222, und Verordnung der hochlöblichen k. k. steir. illir. küstenl. Finanz-Landes-Direktion ddo. 6. d. M., § 6637/698, gelangt das im anmutigen Lavantthale Kärntens, und zwar zum allergrößten Theile im politischen Bezirk Wolfsberg gelegene Religionsfondsgut St. Andrä, im öffentlichen Lizitationswege zur Veräußerung.

Dasselbe umfasst nachstehende Entitäten, als:

a) die sogenannten Hausgründe, bestehend in	
Ackern	42 Joch 1198 □ Klstr.
Wiesen	48 " 1282 "
Gärten	— " 1592 "
Hutweiden	1 " 890 "
Hochwald	178 " 1505 "
unproduktivem Boden —	" 69 "
Alpen	23 " 72 "

im Gesamtflächenmaße 296 Joch 199 □ Klstr. mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungsverthe pr. 43 694 fl. 77 kr.

b) Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel, bestehend in Ackern

Wiesen	37 Joch 772 □ Klstr.
Gärten	42 " 1556 "
Hutweiden	1 " — "
Hochwald	6 " 1202 "
unproduktivem Boden —	41 " 153 "
Bauarea	— " 180 "

zus. im Flächenmaße 129 Joch 828 □ Klstr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe von 24.830 fl. 41 1/2 kr.

c) Das Gut Kollegg, bestehend in

Ackern	26 Joch 452 □ Klstr.
Wiesen	38 " 617 "
Gärten	2 " 249 "
Hutweiden	6 " 1099 "
Hochwald	53 " 301 "
Bauarea	— " 687 "

zus. im Flächenmaße 127 Joch 118 □ Klstr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe pr. 23.976 fl. 20 kr.

d) Die Kollegger Mühle, welche nebst Mühl-Einrichtung und dem dazu gehörigen kleinen Garten pr. 17 □ Klstr.

dann der Bauarea 62 "

zusammen 79 □ Klstr.

auf 1111 fl. 80 kr. bewertet wurde.

e) Das Gut Pöllheim, bestehend in

Ackern	37 Joch 1430 □ Klstr.
Wiesen	38 " 1272 "
Gärten	3 " 1584 "
Hutweiden	— " 377 "
Hochwald	79 " 1161 "
Bauarea	— " 1290 "

zus. im Flächenmaße 161 Joch 714 □ Klstr. nebst dazu gehörigen Gebäuden im Schätzungs-

werthe pr. 30.151 fl. 17 kr.

f) Die rustikale Bauereggerehube am Lading, be-

stehend in Bauarea 173 □ Klstr. Egarten 11 " 485 "

Wiesen 12 " 1424 "

Hutweiden 13 " 1420 "

Hochwald 33 " 986 "

zus. im Flächenmaße 71 Joch 1288 □ Klstr. im Schätzungsverthe pr. 2595 fl. 68 kr. wor-

unter auch der Werth des Holzmaterials aus

den zur Hube gehörigen, dem Verfalls über-

lassen Gebäu den inbegriffen ist.

g) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Achberg, bestehend in

Bauarea — Joch 71 □ Klstr.

Wiesen 29 " 7 "

Hutweiden " 965 "

Hochwald 38 " 1016 "

Alpenwiesen 112 " 307 "

zus. im Flächenmaße pr. 180 Joch 766 □ Klstr.

im Schätzungsverthe pr. 3520 fl. 81 kr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalls überlassenen Gebäude.

Die sub litt c), d) und e) bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplexe zum Verkaufe, wobei die daselbst angegebenen Schätzungsverthe als Ausrufpreise angenommen werden.

Die sogenannten Hausgründe werden in 46 Abtheilungen oder Gruppen veräußert. In der Übersicht vom 6. August 1861 ist die bezügliche Eintheilung mit Angabe der Ausrufpreise enthalten.

Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel und die beiden Huben-Realitäten werden zuerst ebenfalls parzellen- oder abtheilungsweise zur Veräußerung ausgeboten, nach deren Beendigung jede dieser drei Entitäten für sich als Ganzes ausgerufen wird. Die parzellen- oder abtheilungsweise Versteigerung geschieht auf Grund der in der erwähnten Übersicht und beziehungsweise in jener ddo. 24. Mai 1862 ersichtlich gemachten Eintheilung und dem daselbst angegebenen Schätzungsverthe, resp. Ausrufpreise, die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Angebote und rücksichtlich der Schätzungsverthe.

Die öffentliche Feilbietung der sogenannten Hausgründe wird am 22., 23., 24., 25. und 26., die des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel am 28. und 29., und des Gutes Kollegg und der Kollegger Mühle am 30. Juli 1862 beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrä; die des Gutes Pöllheim aber am 1. August, und die der beiden Hubenrealitäten am 2. und nöthigenfalls am 4. August 1862 in loco des Gutes Pöllheim von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte des Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums stattfinden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10. Theil des Ausrufpreises als Vadum zu Handen der Lizitions-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Angebote (Offerete) werden bis inclusive 19. Juli 1862 von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der

Lizitations-Verhandlung bis zum Abschluß des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerete müssen mit den 10%igen baren Vadieu versehen sein, und nebst dem bestimmten Angebote die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die näheren Bedingungen der Veräußerung und der gedachten zwei Übersichten können sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrä eingesehen werden. Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauflustigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Veräußerungs-Bedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe bestimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungamt St. Andrä zu wenden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Klagenfurt am 28. Mai 1862.

3. 204. a (2) **Kundmachung**.

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 31. Juli 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlass des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb dreier Wochen anher einzurenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 14. Juni 1862.

3. 212. a (1)

Der Stadtmagistrat wird Samstag, d. i. am 28. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wegen Herstellung eines unterirdischen Kanals am alten Markt, eine Lizitions-Verhandlung abhalten und lädt hierzu Unternehmungslustige mit dem Bemerk ein, daß der Bauakt zur Einsicht beim Stadtmagistrate vorliegt.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juni 1862.

3. 199. a (3) **Gebiete**.

In Folge h. Steuerdirektions-Verordnung vom 29. Juli 1856, §. 5465, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, aufgefordert, ihre aushafenden Gewerbesteuersätze sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wochen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigten, als widrigfalls die Löschung der bezüglichen Gewerbe sogleich veranlaßt werden wird.

Post	Teuer	Wert	Steuer	Name	Wohnort	Beschäftigung	Gewer	steuer
Ort	Wert	Wert	Wert	der	Wert	Wert	Wert	Rückstand
1	37	30	Bresoviz	Agnes Pillon	Bresoviz	—	Kleiderverkauf	1857
2	39	29	Kaschel	Anton Podkraischek	Weuzhe	21	Brothandel	1862 18 39 1/2
3	4	3	St. Martin an der Save	Franziska Fichtner	St. Martin	14	Großwarenhandel	1856 43 28
4	12	7	St. Martin unter Großkohlenberg	Josef Schonta	St. Martin	—	Beschleiß	1862 16 85 1/2
5	112	1	Wisovik	Mathias Wallner	Unter Druscha	—	Gastwirth	1857 19 93 1/2
6	13	11	Klimgupf	Mathias Kogel, reele Kogel	Eslake	—	Branntweinschank	1854 13 49 1/2
								1854 12 41

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 4. Juni 1862.

*) Aus dem Amtsblatt Nr. 128, 130 und 133 wegen früher fehlerhafter Texturierung berichtigend wiederholt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Effekten- und Wechsel-Kurse
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien
Den 20. Juni 1862.

Effekten.		Wechsel.
5% Metalliques	70.90	Silber 126.50
5% Nat. Anl.	82.80	Gold 127.80
Banknoten . . .	832	R. f. Dukaten . . . 612
Kreditaktien . . .	218.30	

Lottoziehung vom 18. Juni.

Wien: 62 42 29 71 55.
Graz: 61 48 52 88 46.

Fremden-Münzeige.

Den 18. Juni 1862.

— Mr. Graf Lodron, k. k. Kämmerer, von Graz. — Dr. Egner, k. k. Banbeamte, von Osen. — Dr. Rizzi, Kriegskommissär, von Lienz. — Die Herren: Söllner, k. k. Finanz-Konzipist, und — Helmann, Kaufmann, von Triest. — Die Herren: Schwalek, Kaufmann, und — Meyer, Agent, von Wien. — Dr. Simonich, Lederhändler, von Fiume. — Dr. Gründler, Handelsreisender, von Seyer. — Fr. v. Frauendorf, von Klagenfurt. — Fel. Polhamer, Rentmeisters Tochter, von Graz.

Den 19. Dr. Magal, k. k. Kriegskommissär, von Wien. — Die Herren: Höser, k. k. Militär-Berufstags-Verwalter, und — Uzelaz, von Karlstadt. — Dr. Tausche, k. k. Gelehrte, von Klagenfurt. — Dr. Hiepanek, Bergakademiker, von Leoben. — Dr. Sandbichler, Beamte, von Graz. — Dr. Reinfeld, Kaufmann, von Fünfkirchen. — Die Herren: Pertini, und — Gantvo, Handelsleute, von Zara. — Dr. Gorion, Realitätsbesitzer, von Straßburg. — Dr. Globoschnig, Realitätsbesitzer, von Griesfeld. — Dr. Ostertag, Realitätsbesitzer, von Schäua.

Verstorbene.

Den 14. Juni 1862.

Jakob Hudnik, Taglohn, alt 62 Jahre, im Zivspital Nr. 1, und — Ignaz Nobida, Maler, Gehilfe, alt 22 Jahre, in der Gradischa-Vorstadt Nr. 10, beide an der Lungenfucht. — Dem Thomas Ilesch, Tischler, sein Kind Maria, alt 2 Jahre und 2 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 13, an Fraisen.

Den 15. Maria Mally, Stubenmädchen, alt 35 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 104, an der Lungentuberkulose.

Den 16. Dem Herrn Franz Detschmann, Diurnist bei dem k. k. städt. deleg. Bezirks-Gerichte, sein Kind Lambert, alt 2 Jahre und 3 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 24, an Fraisen. — Agnes Copar, Magd, alt 28 Jahre, im Zivspital Nr. 1, an der Lungenlärmung.

Den 17. Dem Hrn. Johann Podkraischek, Amtsdiener, sein Kind Gotthard, alt 2 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 61, an Fraisen. — Tem

Anton Virk, Baharbeiter, seine Gattin Ursula, alt 33 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 148, am Kindbettfeier.

Den 19. Franz Kalitsch, Debstler, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 226, am Geburtstag. — Maria Zbelschnik, Inwohnerin, alt 52 Jahre, in der Stadt

Nr. 87, und — dem Hrn. Johann Pissur, Hausbesitzer, sein Sohn Karl, k. k. Steueramts-Assistent in Stein, alt 27 Jahre, in der Stadt Nr. 120, beide an der knotigen Lungenfucht. — Dr. Julie Wenk, Beamtenwitwe, alt 69 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 12, an der Herzlärmung.

3. 1206.

Ich danke allen meinen Gönern und Freunden für die herzliche Theilnahme, die sie bei der allgemein verbreiteten Nachricht meines Todes an den Tag gelegt haben, und gebe bekannt, daß ich noch gar nicht gestorben bin.

Escherndorf am 19. Juni 1862.

Dr. V. M. Preuz.

Pränumerations-Einladung.

Indem wir beim Schluß des ersten Halbjahres zur Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ und „Blätter aus Krain“ einladen, bemerken wir, daß es unser lebhaftestes Bestreben sein wird, nicht nur allen Anforderungen eines Provinz-Journals zu genügen, die Leser von allen Vorcommunissen im staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu unterrichten, die vaterländischen Interessen mit richtiger Würdigung zu vertreten, sondern dies auch im Sinne des Konstitutionalismus zu thun, welcher jetzt in Österreich zum Staatsprinzip erhoben worden ist. Die Verhandlungen des Reichsrathes werden wir mit möglichster Eile und in gedrängter, übersichtlicher Weise bringen. Eigene Korrespondenten in der Residenz und in den Hauptstädten der benachbarten Kronländer werden uns stets das Neueste und Wichtigste von dort brieftlich oder telegraphisch berichten. Das Feuilleton wird fortfahren, mit der Tagesgeschichte im Zusammenhang stehende Artikel zu bringen. An vaterländische Schriftsteller richten wir wiederholt die Bitte, ihre Mitwirkung nicht zu versagen. Entsprechende Aufsätze werden bestens honoriert.

Die „Blätter aus Krain“, welche jeden Samstag in einem halben Bogen erscheinen und als Gratisbeilage den P. T. Abonnenten der Zeitung verabfolgt werden, sind für das Wissenschaftliche und Belletristische bestimmt, und als Mitarbeiter dafür Männer von anerkanntem literarischen Ruf thätig. Aufsätze, wissenschaftliche Abhandlungen, interessante Schilderungen, welche vaterländische Sioße behandeln, und wie wir deren in der letzten Zeit mehrere brachten, sind uns vor allen Andern willkommen und werden ebenfalls bestens honoriert.

Die Pränumerations-Bedingungen bleiben unverändert:

Ganzzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt,	. 15 fl. — kr.	Ganzzjährig für Laibach, in's Haus zugestellt,	. 12 fl. — kr.
halbjährig	dto.	7 " 50 "	halbjährig
ganzjährig im Comptoir unter Convert	12 " —	ganzjährig im Comptoir offen	11 "
halbjährig	6 " —	halbjährig	5 " 50 "

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertions-Gebühren in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ betragen für eine Garmonde-Spaltenzeile, oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 6 kr., für zweimalige 8 kr. und für dreimalige 10 kr. öst. W. u. s. f., wenn die Wiederholung der Einschaltung innerhalb acht Tagen erfolgt. Zu diesen Gebühren sind noch 30 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 10 Zeilen kosten 1 fl. 90 kr. für drei Mal, 1 fl. 40 kr. für zwei Mal und 90 kr. für ein Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerations-Beträge und Insertionsgebühren wollen franko berichtiget werden.

Laibach, im Juni 1862.

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

3. 1204.

Großes Feuerwerk! Große Soirée!

Morgen, Sonntag den 22. Juni 1862,

findet bei günstiger Witterung in dem Garten-Etablissement am „grünen Berg“

ein großartig prachtvolles Feuerwerk,

ausgeführt von dem rühmlichst bekannten Pyrotechniker **Josef Bodolo** aus Triest, Statt, wobei zu gleich die löbl. Regiments-Musikkapelle des vaterländischen Inf.-Reg. Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17, unter persönlicher Leitung ihres Herren Kapellmeisters **Johann Jedlizhka**, die beliebtesten Musikstücke zur Aufführung bringen wird. — Das Ausführlichere enthält der große Anschlagzettel.

Für gute Speisen und Getränke, eiskaltes Märzenbier, sowie für promptste Bedienung ist bestens gesorgt.

J. C. Scheiner,

Unternehmer des Garten-Etablissements am „grünen Berg.“

3. 1202. (1)

1500 fl. öst. W.

gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen.

Die Direktion des Handlungskranken
Vereines, Laibach am 15. Juni 1862.

3. 824. (13)

Nicht zu übersehen!

Der Meierhof, in der Nähe der Steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Ställung, Wagenremise, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Hen, dann ein Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigentümer **Franz Xav. Souvan.**

Laibach am 30. April 1862.

3. 1168. (4)

Die Restauration,
an der Josephsthaler Papier-Fabrik nächst Mariafeld ist zu verpachten.

Die näheren Bedingnisse sind im Comptoir obgedachter Fabrik in Laibach zu erfahren.

3. 1013. (4)

3. 1200. (1)

Mit 1. Juli wird ein neues Abonnement eröffnet auf das, mit Ausnahme Montags, täglich erscheinende Wiener Tagblatt:

„Die Gegenwart.“

Dasselbe hat seit 12. Mai d. J. unter der neuen Redaktion des als Schriftsteller bereits sehr vertheilhaft bekannten Herrn **Albert Wiesinger** einen unverkennbaren kräftigen Aufschwung genommen, und während es, wie schon früher, durch die Fülle, Mannigfaltigkeit, Raschheit und Frische seiner Mittheilungen eine ausgezeichnete Stelle unter allen übrigen Residenzblättern einnimmt, bat es in neuester Zeit sich überdies noch allgemeine Anerkennung erworben durch die Energie, Konsequenz und Richtigkeit, mit der es stets für die höchsten Interessen in Kirche und Staat eintrat, den Wahlspruch, welchen es in seinem Programm sich gewählt: „Die freie Kirche im freien Staat“, mutig und unerschrocken verteidigte, die verschiedenen Nationalitäten des Kaiserstaates mit einer selten so allseitig und unfehlig geübten Billigkeit in allen ihren vordringlichen Ansprüchen unterstützte und allen offenen oder verdeckten Angriffen, sei es auf die Katholische Kirche, sei es auf die Integrität und das konstitutionelle Leben des Kaiserstaates, bald mit dem scharfen Schwert der Dialektik, bald mit den spigen Pfählen lausischen Witzes entgegentrat.

Die „Gegenwart“ bringt folgende Rubriken: Telegramme, Leitartikel, Reichsrathsberichte vom selben Tage, diplomatische und politische Wiener Nachrichten, Berichte von In- und Ausland, Neueste Post, Neueste Telegramme, ein Erzählungs-Feuilleton, ein reichhaltiges Feuilleton der frischesten und pikantesten Tagesneuigkeiten aus Wien, dem Inland und Ausland, Gerichtssaal, Literatur, Kunst und Theater, Amteszeitung, Verlobte in Wien, Tagesglossen, Charivari, Theater-Anzeiger und außerdem eine sehr umfassende Geschäftszeitung mit Artikeln und Notizen über Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, Vergleichsverfahren und Konkurse, Berichte von den bedeutendsten Handels- und Getreidemärkten, telegraphische Kursberichte, die Wiener Börse vom selben Tage, Lottoziehungn. &c. &c.

Im unserm Feuilleton erscheint mit 1. Juli ein sehr spannender, grobenteils nach historischen Dokumenten gearbeiteter Original-Roman von **Albert Wiesinger**, unter dem Titel:

Der Tempelhof und die Aristokraten des alten Wien.

Man pränumerirt für die Provinzen vom 1. Juli bis Ende September mit 4 fl., bis Ende Dezember mit 8 fl., bei täglicher Postzuführung.

Die Administration der „Gegenwart“,
Wien, Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 141.

Dr. R. SEIFERT'S

wirkliche Malz-Extrakte ein kleines Glas (6 Tage) 65 fr. **Brustmalz-Pulver** (35 fr.) **Bade-Malz** (45 fr.)
ein großes (10 Tage) 1 fl. ö. W.

Diese wirklichen Malz-Extrakte ohne Gährung, ohne Alcohol und Kohlensäure, nach Ordination des Dr. R. Seifert bereitet, von den Herren L. L. Professoren Dr. Kl. Heller u. W. Kleinhans chemisch untersucht und begutachtet, sind verlässliche, in vielen hundert Fällen erprobte, wirkliche Heilmittel bei Krankheiten des Gehlkopfes, der Lufttröhre, der Lungen, des Magens, bei Skrophulose und Englischer Krankheit, und besondere Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranken, Rekonvaleszenten, schwächliche Kinder, für Ammen, fängende Mütter (statt dem besten Bier), für eben entwöhnte oder ohne Brustmilch aufziehende Kinder u. s. w.

Haupt-Niederlage: in Laibach bei Johann Klebel.

3. 11. (25)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 fr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niedersland
(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweisung à 2 fl. 10 fr. u. 1 fl. 5 fr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzlig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Böhmehs**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Thran's ist für Emballage 15 fr. ö. W. beizufügen.

3. 1000. (4)

Colonial-Zucker

aus der k. k. privilegierten

Bucker-Raffinerie

von

Reyer & Schlik in Wiener-Neustadt.

21

Fabrikszeichen: **R & S COL.**
N

3. 209. a (1)

Kundmachung.

Den 18., 19 und 21. d. M. und die darauf folgenden Markttage, Mittwoch, Freitag und Samstag, werden vor der k. k. Hauptwache und der Sparkasse hier 2 — 300 Stück k. k. Dienstpferde plus ollerenti an den Meistbietenden gegen gleichbare Bezahlung veräußert.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Laibach am 10. Juni 1862.

k. k. Feld-Inspektion Nr. 2.

3. 1201. (1)

G d i f t.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, es sei in der Exekutionsführung des Anton Krisper gegen Philipp Fattori, durch seinen Curator absentis Dr. Suppan, peto. 1317 fl. 29 kr., die Heilbietung der, in der Wohnung des Exekuten, Kongressplatz Nr. 29, befindlichen Fahrnisse bewilligt, und es seien die Termine auf den 1. und 15. Juli d. J. in der Wohnung des Exekuten mit dem angeordnet worden, daß die Pfandstücke beim ersten Termine um oder über, beim zweiten auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Laibach am 17. Juni 1862.

3. 1203. (1)

Ein Beamter trägt seine freien Stunden zur Führung von Büchern, Korrespondenzen und Rechnungen, zur Verfassung von Gesuchen und jeder Art erlaubter Schriftstücke, zu Schrift- und Zeichnungs-Kopien, endlich zum Unterricht unter den billigsten Bedingungen an. Dergleichen wünscht eine feingebildete Frau unter bescheidenen Ansprüchen Unterricht in französischer Sprache, im Klavierspiel, in deutschen Bildungsgegenständen und seinen weiblichen Arbeiten zu erhalten.

Geehrte Aufträge übernimmt Herr Kasper Gaißer, St. Petersvorstadt Nr. 82, und der Portier am hies. Bahnhofe.

3. 1171. (1)

Bei

Joh. Giontini in Laibach,
Hauptplatz Nr. 236 und 237, sind
nachstehende Artikel stets vorrätig:

Echt persisches Insekten tödtendes Pulver, zur Vertilgung der Wanzen, Flöbe, Schaben, Schwänen, Ameisen &c. In Bläschchen à 18 kr., 25 kr. und 30 kr.

Gifffreies Fliegen tödtendes Pulver des C. Neisser in Wien, à Blatt 1 kr., à Paquet, 24 Blätter enthaltend, 22 kr.

Metallinisches Pukpulver, womit man alle Gegenstände von Gold, Silber, Chinasilber, Bronze, Packpong, Kupfer und Messing, dann sein politie Eisen- und Stahlwaren, endlich Glas- und Porzellan-Artikel spiegelblank polieren kann. Preis 1 Schachtel 12 kr.

Cosmetische Alpen-Kräuter-Oel-Seife von C. Neisser in Wien, à Stück 26 kr.

Savon superfin d'amer des ameres à Stück 12 und 24 kr.

N.B. Jedem Artikel wird eine Gebrauchs-anweisung beigegeben.

3. 1094. (3)

Zwei Wohnungen

mit je 4 und 3 Zimmern, Sparherdchen und sonstigen Nebenlokalitäten sind für kommende Michaelis-Ausziehzeit im 2. Stocke des Hauses Nr. 187 am Main zu vermieten. Zugleich wird dieses

Haus zum Kaufe

mit dem Bemerkung angeboten, daß der größte Theil des billigst festgesetzten Kaufschillings auf dem Hause haftend bleiben kann.

Nähere Auskunft erhält der Hausadministrator, wohnhaft in der Neugasse Nr. 114 im 2. Stocke, täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittag.

3. 947. (3)

**Barterzengungs-Pomade**

à Dose fl. 2.60.

Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs.

Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit herzuwirkt. Die übere Wirkung garantirt die Fabrik.

Chinesches Haarfärbemittel à fl. fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom bläffesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck;

3. 1146. (2)

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1862 werden bei der Sparkasse vom 1. bis inclusive 15. Juli 1862 Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

3. 1098. (2)

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Haustiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen.

Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend, und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Pächter beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Preis: für Hengste und Stiere 60 kr. und für Stuten, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen 50 kr. fl. W. Berner:

Durch ein königl. prenzl. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschutz-Verein mit der Medaille ausgezeichnet.

**Korneuburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe**

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königlichen Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preußen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Viennentants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn v. Willisen gemachten vielseitigen Versuchen laut der amtlichen Bestätigung des Herren Dr. Knauert, Apothekers 1. Klasse und Ober-Rosarztes der gesamten königlichen Marställungen — stets:

Beim Pferde: in allen Fällen von Dürren und Achseln, Kolik, Mangel an Frischlust und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Fressen zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutmessen und Ausblähen der Kühe, (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kalbrens erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zuschends geheilen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthäligkeit zu Grunde liegt.

Warnung. Jedes Paket trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapotheke in Korneuburg auf der Vignette.

Echt zu bezeichnen:

In Laibach bei Herrn W. Mayer, Apotheker, und bei Herrn J. Kraschoviz,
Cilli bei J. Stallner, — Neumarkt J. Reichart, — Gurlitsfeld J. Globotschnig, —
Mann Del Gott, — Kroinburg S. Schannig.

3. 956. (6)

Mineral-Wässer.

als: Billiner, Carlshader, Egerer, Friedrichshaller, Giesshübler, Gleichenberger, Haller Jod, Klausner Stahl, Marienbader Kreuzbrunnen, Pöllmauer Bitter, Rohitscher, Saidschitzer & Selterser, sind beim Unterzeichneten von heuriger Füllung echt zu haben.

Peter Lashnik, Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung.

3. 1167. (2)

Musverkauf
von 1500 Ellen Reste verschiedener Stoffe von 15 kr. aufwärts in der Modewarenhandlung des **C. Leskovic.**

wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

3. 1207.

Die Erste Ausstellung,

von

Liebich's-Panorama

durch 100 Gläser

am Kongressplatz wird nur noch bis zum

Dinsdag den 24. d. M.

zu sehen sein, worauf die zweite Ausstellung stattfinden wird.